

# Eva Bulling-Schröter fordert wirksamen Katastrophenschutz Wieder Unfall in chemischer Fabrik

Nach wiederholten Unfällen in Raffinerien und anderen chemischen Betrieben der Region, fordert die Ingolstädter Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter einen wirksamen regionalen Katastrophenschutzplan für Ingolstadt und die umliegenden Landkreise. In unserer Region konzentrieren sich umweltgefährdende Industriebetriebe. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Störfällen. Bei Petroplus ist es nun der vierte größere Zwischenfall in kurzer Zeit. Der schwere Unfall in Münchsmünster vor drei Jahren wurde bis Heute nicht aufgeklärt. Die umweltpolitische Sprecherin der LINKSFRAKTION im Bundestag und stellvertretende Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit argumentiert: „Die Informationspolitik der Konzerne ist die Katastrophe nach der Katastrophe. Gebetsmühlenartig heißt es: Für die Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr. Wer glaubt wird selig.

Die Menschen brauchen Gewissheit und klare Informationen. Notwendig ist eine Vereinbarung, in der die Informationspflicht der Betriebe, vor allen die Information der Bevölkerung, zwingend geregelt ist. Zwingend heißt: Ein Verstoß wird geahndet. Denn ganz offenkundig reichen die bisherigen Regelungen nicht aus.“

## Ein Name für jede Schule

**Die Linke hat sich im Stadtrat dafür eingesetzt, dass alle Schulen einen Namen erhalten.**

Der Antrag der LINKE Stadtratsgruppe hat im Stadtrat eine Mehrheit bekommen. In der Antragsbegründung der beiden Stadträte Ulrike Hodek und Jürgen Siebicke heißt es: „Bei einer Betrachtung der Ingolstädter Schullandschaft ist festzustellen dass im Gegensatz zu unseren Realschulen und Gymnasien die Grund-, Volks- und Hauptschulen keine eigenen Namen besitzen. Diese Schulen sind im Wesentlichen nach Orts- bzw. Straßenbezeichnungen benannt. Gerade für die Schülerinnen und Schüler dieser Schulen ist es wichtig sich mehr mit ihrer Schule zu identifizieren. Hauptschulen werden oft als Restschulen stigmatisiert. Ein eigener Name würde das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler stärken und den Schulstandort aufwerten“



Die Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter und die Stadträtin Ulrike Hodek beim Infostand vor der Deutschen Bank: Ein Schutzschirm für Menschen statt für Banken und Konzerne fordert DIE LINKE.

## Fitness für Senioren

**Auf Initiative der Stadtratsgruppe DIE LINKE wird geprüft, wie mehr Angebote für Senioren geschaffen werden können.**

Bei der Neugestaltung oder Renovierung von Spielplätzen und Parkanlagen sollen Mehr-Generationen-Parks entstehen, wie es sie in anderen Städten bereits seit längerem gibt. So sollen in unserer älter werdenden Gesellschaft kostenlose und wohnortnahe Angebote entstehen. Dort können Menschen jedes Alters in ihrer Nachbarschaft zusammenkommen und gemeinsam etwas für ihre Erholung und ihr Wohlbefinden tun und sich dabei über Generationsgrenzen hinweg besser kennen lernen.

## LINKSAKTIV,

dass ist die Wahlkampagne zur Bundestagswahl 2009. Bei **LINKSAKTIV** kann Jede und Jeder mitmachen. Ob Mitglied oder Nichtmitglied der Partei DIE LINKE.

**LINKSAKTIV, jeden Dienstag, 19:00 Uhr, im LINKSTREFF, 85051 Ingolstadt, Bahnhofstraße 5, 1.OG.**

Dort wird informiert und diskutiert, werden Aktionen geplant und Aktivitäten organisiert. Hier können Ideen und Vorschläge eingebracht werden, ist Phantasie gefragt und praktisches Handeln wird gebraucht.

Wer zum Treffen von **LINKSAKTIV** nicht kommen kann, jedoch einen Beitrag zum Wahlkampf der Partei DIE LINKE leisten will, kann sich melden bei

**DIE LINKE, Bahnhofstraße 5, 85051 Ingolstadt + Wahlkreistelefon 0841 – 37 96 284**  
Mailadresse: [info@dielinke-ingolstadt.de](mailto:info@dielinke-ingolstadt.de) + Internet: [www.dielinke-ingolstadt.de](http://www.dielinke-ingolstadt.de)